



BORKEN
Von Karneval bis Ostern – heute alles auf Plattdeutsch.



VELEN
Evangelische Kirche lässt das Küsterhaus in Velen abreißen und gibt das alte Pfarrhaus auf.



LOKALER SPORT
VfL Ramsdorf will beim Tabellenführer Haltern II punkten.

Borken

MELDUNGEN

Gesamtschule: Für Raesfeld „sieht es sehr gut aus“

BORKEN/RAESFELD (ska). Für den geplanten Raesfelder Teilstandort der neuen Gesamtschule „sieht es sehr gut aus“. Diese Erkenntnis nennt das Schulministerium NRW als Fazit eines Gesprächs mit den Bürgermeistern. Borkens Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing und ihr Raesfelder Amtskollege Andreas Grotendorst sind am Mittwoch zu einem Gespräch im Düsseldorfer Ministerium gewesen. Daran haben auch Vertreter der Bezirksregierung teilgenommen. Kern des Gesprächs war die Frage, ob die Gesamtschule wie geplant einen zweiten Standort in Raesfeld einrichten darf. Dafür ist eine Ausnahmegenehmigung durch das Ministerium nötig. Und offenbar sieht es dafür nun „sehr gut aus“, wie ein Sprecher des Ministeriums auf

Nachfrage der Borkener Zeitung erklärte. Gleichlautend äußern sich auch beide Kommunen in einer identischen Pressemitteilung: „Nach Analyse des Schülerpotenzials besteht auch eine sehr gute Perspektive, dass der zweizügige Teilstandort in Raesfeld gebildet werden kann“, heißt es darin. Allerdings heißt es von allen Beteiligten, dass es vor einer endgültigen Entscheidung noch „einiger Weichenstellungen“ bedürfe. Welche das sind, wird allerdings nicht gesagt. Die Kommunen Borken und Raesfeld nennen den Termin in ihrer Pressemitteilung ein „erstes Sondierungsgespräch“. Völlig offen ist demnach auch, wann eine endgültige Entscheidung über den Standort Raesfeld getroffen wird.

Dunkerstraße ab Freitag wieder befahrbar

BURLO. Die Vollsperrung der Dunkerstraße wird ab Karfreitag, 25. März, aufgehoben. Das teilt die Stadt Borken mit. Die Straße war im Zuge von Kanalbauarbeiten für rund fünf Wochen gesperrt worden. Während der Bauzeit von voraussichtlich zehn Monaten wird der Mühlenweg weiterhin abschnittsweise gesperrt. Die Sperrungen sind erforderlich, um die notwendigen Baugruben, die in die bestehende Fahrbahn eingreifen, ohne Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer

und die Arbeiter realisieren zu können, heißt es weiter in einer Pressemitteilung der Stadt. Für die auftretenden Behinderungen bittet die Stadt Borken alle Verkehrsteilnehmer und unmittelbar betroffenen Anwohner um Verständnis. Die Stadt Borken und das bauausführende Unternehmen seien bemüht, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Das Unternehmen werde darüber hinaus die betroffenen Anlieger zu Baubeginn gesondert informieren.

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs

BORKEN In den Osterferien finden keine Treffen der Borkener Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs statt. Das nächste Treffen des Gesprächskreises findet am Mittwoch, 6. April, um 14.30 Uhr, in der Familienbildungsstätte

Borken statt. An diesem Nachmittag spielen die Teilnehmerinnen alte und neue Gesellschaftsspiele. Dies ist eine gute Gelegenheit für von Krebs betroffene Frauen die Selbsthilfegruppe kennenzulernen.



Heute aktuell:
► Bauern starten Aktionstag gegen Schleuderpreise.
► Häusliche Gewalt: Wenn der Mann zuschlägt.

Redaktion Borken
Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861/944-160
Peter Berger (pet) Tel. 02861/944-163
Edgar Rabe (era) Tel. 02861/944-165
Markus Schönherr (kus) Tel. 02861/944-168
Fax 02861/944-179, borken@borkenerzeitung.de

Borkener Zeitung

Verlag J. Mergelsberg GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 6, 46325 Borken
Tel. 02861/944-0, Fax 02861/944-109
www.borkenerzeitung.de, verlag@borkenerzeitung.de
Leser-Service / Zeitungszustellung
Tel. 02861/944-141
bis 6.00 Uhr Anrufbeantworter, ab 6.00 Uhr persönlich
Anzeigen
Private Kleinanzeigen Tel. 02861/944-103
Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861/944-120
Fax 02861/944-129
BZ-Ticket-Center
Borken, Am Markt Tel. 02861/944-110



Der Borkener Reiner Krämer (Mitte) äußert im Gespräch mit den Landwirten Verständnis für die Protest-Aktion.

Fotos: Schönherr

Bauern fordern faire Preise

Mit einer Demo vor der Lidl-Filiale beteiligten sich 30 Landwirte an bundesweiter Aktion



Mit wasserlöslicher Farbe sprüht einer der Demonstranten einen Schriftzug vor den Lidl-Eingang.

Von Markus Schönherr

BORKEN. Ein bisschen zivilen Ungehorsam legten etwa 30 Landwirte am Mittwochmittag vor der Borkener Lidl-Filiale an den Tag. Mit einem Trecker vor dem Geschäft, Plakaten an den Schaufenstern, Handzetteln für die Kunden und einem aufgespritzten Schriftzug vor dem Eingang machten die demonstrierenden Bauern auf die wirtschaftlich schwierige Lage vieler Höfe aufmerksam. „Wir machen den Frühstück“, lautete die Botschaft der Landwirte an die Lidl-Kunden, „aber dein Geld kommt nicht bei uns an.“

Dabei gibt die Kritik der Bauern nicht in Richtung der Kunden. Vielmehr machen sie den Handel dafür verantwortlich, dass bei den Erzeugern der Lebensmittel nur noch „Schleuderpreise“ ankommen. Die Handelsketten nutzten ihre Marktmacht

um, vor allem bei der Milch, beim Schweinefleisch und beim Getreide die Preise zu drücken. „Man muss fair mit den Bauern vor Ort umgehen“, forderte Bauernpräsident Johannes Röring bei dem Borkener Part der bundesweiten Protestaktion.

„Man muss fair mit den Bauern vor Ort umgehen.“

Bauernpräsident Johannes Röring

Die Kunden, die vor dem Geschäft von den Bauern direkt angesprochen wurden, fanden die Demo überwiegend gut. „Ich habe viel Verständnis dafür“, sagte Reiner Krämer. Der Borkener riet den Landwirten, stärker gemeinsam für ihre Interessen zu kämpfen. „So lange die Landwirte nicht geschlossen auftreten, wird sich nichts ändern.“ Eine Kundin erklär-

te, sie kaufe schon keine Milchprodukte mehr beim Discounter, weil sie das Preis-Leistungsverhältnis nicht in Ordnung findet.

Eine halbe Stunde dauerte die Demo, dann setzte die von der Aktion überraschte Leitung des Lidl-Marktes dem Ganzen ein Ende. Freundlich, aber bestimmt forderte sie die Bauern auf, die Demo auf dem Geschäftsgelände zu beenden. Stephan Wolfert vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband sagte zwar, er habe den Konzern vorab über die geplante Demo informiert, trotzdem zog sich die Landwirte eine halbe Stunde früher als geplant wieder zurück.

Auf BZ-Anfrage nahm Lidl zu den Vorwürfen der Landwirte Stellung. Das Unternehmen habe zum 1. Oktober 2015 „eine deutliche Erhöhung der Einkaufspreise für Trinkmilch vorgenommen“, heißt es in einer E-

Mail der Pressestelle. In dem Molkereien sei vereinbart worden, dass der Mehrerlös an die Landwirte weitergeleitet wird. Mitte April dieses Jahres werde Lidl außerdem in Teilen von Nordrhein-Westfalen „Die faire Milch“ anbieten. Diese Milch stammt von einem Zusammenschluss deutscher Milchbauern, zu deren Standards ein kostendeckender Milchpreis gehört.

Bis dahin wird der Protest-Schriftzug der Landwirte vor dem Eingang längst verschwunden sein. Dafür nahmen die Demonstranten wasserlösliche Farbe.

Ihr Kontakt zum Autor:
schoenherr@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-168

Video zu diesem Thema unter www.borio.tv

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.borkenerzeitung.de

Jugendzentrum und Gufi bleiben im Rennen

Bauprojekte für 2017

WESEKE/BORKEN (kus). Den beantragten Zuschuss für den Bau eines neuen Jugendtreffs in Weseke hat die Stadt Borken nicht bekommen – vom Tisch ist das Thema damit aber nicht. Im städtischen Haushalt sei das Projekt für das Jahr 2017 trotzdem vorgesehen, erklärt der zuständige Fachbereichsleiter im Rathaus, Wolfgang Schlagheck. Dabei soll es auch bleiben.

Wären die beim Land NRW beantragten Zuschüsse aus dem „Sonderprogramm Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ bewilligt worden, wäre noch in diesem Jahr mit dem 800.000 Euro teuren Neubau an der Straße Im Thomas begonnen worden. Dann wäre der Jugendtreff mit einer Kita-Gruppe, einem Bürgerbüro und einem Büro des Vereins Adler Weseke kombiniert worden.

Hinter dieser Zusammensetzung steht nun ein Fragezeichen. Im September legt die Stadtverwaltung einen neuen Kita-Bedarfsplan vor. Sollte darin doch kein langfristiger Bedarf für eine weitere Kita-Gruppe in Weseke festgestellt werden, wird der Jugendtreff ohne angegliederte Kita-Gruppe gebaut. Entscheiden müsse darüber am Ende der Stadtrat, so Schlagheck. Die CDU-Fraktion hatte den Antrag gestellt, den Neubau eines Jugendtreffs in Weseke zu prüfen.

Dass dieser Plan weiterverfolgt wird, begrüßt die Leiterin des Weseker Jugendtreffs Gleis 36, Claudia Friß. An dem geplanten Standort an der Straße Im Thomas könne das Gebäude auch von der Jugendarbeit der benachbarten Schulen genutzt werden. Außerdem könnten dort mehrere Angebote parallel stattfinden. Der



Von der alten Tribüne ist nicht mehr viel übrig. Mit dem Abriss hat der zweite Bauabschnitt bei der Umgestaltung des Stadions im Trier begonnen.

Foto: Kauffelt

aktuelle Standort verfügt nur über einen großen Raum. Hinzukommen bauliche Mängel an dem alten Bahnhofsgebäude. „Im Winter haben wir nicht immer warme Füße“, sagt Claudia Friß.

Ähnlich wie beim Weseker Jugendtreff ist auch der Stand beim Neubau des Gesundheits- und Fitnesszentrums (Gufi) am Stadion der SG Borken. Auch dafür hatte

die Stadt Borken beim Land Zuschüsse aus dem Sonderprogramm zur Integration von Flüchtlingen beantragt – und ebenfalls nicht bewilligt bekommen. Trotzdem werde an dem 1,25-Millionen-Euro-Projekt festgehalten, so Schlagheck. „Frühhestens 2017“ rechnet er mit der Realisierung. Das neue Gufi samt Trakt für die Geschäftsräume der SG Borken ist der dritte Bauabschnitt bei der

Neugestaltung des Stadions. Der erste Abschnitt – der Bau eines Kunstrasenplatzes – wurde schon in die Tat umgesetzt. Der zweite Abschnitt ist mit dem Abriss der Tribüne gerade angefallen. Dort entstehen neue Umkleieräume in Kombination mit einer neuen Tribüne.

Ihr Kontakt zum Autor:
schoenherr@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944168